

Bewertungsmatrix

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
I	Auftragsbezogene Zusammenarbeit auf dem regionalen Arbeitsmarkt		14 GP
I.1	Auftragsbezogene Zusammenarbeit Erläutern und benennen Sie die für die Maßnahmedurchführung relevanten regionalen Akteure (Bezeichnung und Ort) und beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit ab Maßnahmebeginn. Gehen Sie auch darauf ein, nach welchen Kriterien Sie den jeweiligen Netzwerkpartner abhängig von den Hemmnissen und der persönlichen Situation der einzelnen Teilnehmenden auswählen.		14 GP
II	Strategische Vorgehensweise		16 GP
II.1	Aktivierungsstrategie Zu beschreiben ist die strategische Vorgehensweise zur Aktivierung und Motivierung der Teilnehmenden sowie zu deren Heranführung an den Arbeitsmarkt. Erläutern Sie dabei, durch welche methodischen Ansätze eine Steigerung von Engagement/Motivation und Beschäftigungsfähigkeit erreicht werden soll. Hierbei ist gezielt auf die verschiedenen Hemmnisse der Personengruppe und die Strategie zu deren Abbau einzugehen.		16 GP
III	Organisation und Durchführungsqualität		40 GP
III.1	Eingangsprofiling Stellen Sie den Verlauf des Eingangsprofilings dar. Erläutern und begründen Sie das von Ihnen gewählte methodische Vorgehen zur Identifizierung von Potenzialen und Feststellung von Integrationshemmnissen am Beispiel einer teilnehmenden Person und stellen Sie dar, wie Sie daraus eine zielführende Aktivierungsstrategie für		18 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	diese ableiten.		
III.2	Exemplarischer Maßnahmeverlauf Stellen Sie exemplarisch den individuellen Maßnahme- und Förderverlauf für eine teilnehmende Person mit nachfolgenden Voraussetzungen dar: Herr Mustermann ist 45 Jahre alt und lebt in Seelow. Er hat keinen Führerschein und ist seit 2007 im Bezug von Leistungen nach dem SGB II. Er hat keinen Berufsabschluss und nur Helfertätigkeiten ausgeübt. 2012 hat er seine letzte Nebenbeschäftigung als Küchenhelfer aufgegeben. Konkrete berufliche Vorstellungen hat Herr M. nicht. Er ist zudem nicht bereit, sich mit der Entwicklung beruflicher Perspektiven zu beschäftigen, er bringt in diesem Zusammenhang sofort gesundheitliche Einschränkungen in den Vordergrund. Bereits vor der Corona-Pandemie lebte er zurückgezogen und hatte kaum soziale Kontakte, durch die Pandemie hat sich diese Situation noch verstärkt. Herr M. gibt an, dass ihn diese zunehmende Vereinsamung belastet. Eine Umschulung lehnt er generell ab, da er nie gerne in die Schule gegangen sei. Bei behördlichen und anderen Angelegenheiten hilft ihm seine Ex-Frau, dennoch haben sich Schulden angesammelt. Motivation ist bei Herrn M. kaum erkennbar, er nimmt Termine selten wahr und schafft es auch nicht immer, notwendige Wege zu erledigen; er gibt in diesem Zusammenhang an, gelegentlich Alkohol im Übermaß zu konsumieren. In den letzten Jahren war er mehrfach in Arbeitsgelegenheiten tätig und nahm an Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung einschließlich betrieblicher Praktika teil. Diesen Maßnahmen entzog er sich mehrfach durch häufige Krankschreibungen. Er fühlt sich schnell angegriffen und benachteiligt und betont, von Arbeitgebern nur ausgenutzt zu werden. Eine weitere Beschäftigung in einer Arbeitsgelegenheit kann er sich		22 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	auch zukünftig gut vorstellen. Erläutern und begründen Sie anhand des oben angegebenen Beispiels das von Ihnen gewählte methodische Vorgehen. Dabei sind die in B.2 beschriebenen Inhalte detailliert auszugestalten. Gehen Sie in Ihrer Darstellung auch auf Faktoren ein, die zu einem Maßnahmeabbruch führen könnten und zeigen Sie auf, wie Sie einen solchen zu verhindern versuchen.		
IV	Bisherige Erfolge und Qualität		30 GP
IV.1	Beurteilung der Vertragsausführung		30 GP